



JAHRESBERICHT 2014

FÜR MITGLIEDER

Vorwort des Obmanns

Veränderungen, Dialoge, und ein bisschen mehr...

Das Jahr 2014 hat für den Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n die eine oder andere Überraschung bereitgehalten. Ein bisschen wehmütig denke ich dabei natürlich an unsere ehemalige Mitarbeiterin Lisa, die sich dazu entschieden hat, sich beruflich neu zu orientieren. Sie hat in den letzten 6 Jahren großen Anteil daran gehabt, die Keusch'n zu gestalten, zu formen und die Qualität zu erhalten, bzw. zu verbessern. Dafür möchte ich mich auch auf diesem Weg noch einmal bei ihr bedanken und wünsche ihr viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg.

Aber natürlich gab es auch freudige Veränderungen. Zum einen konnte Chris mehr Arbeitszeit übernehmen, was nicht nur bedeutet, dass er die Arbeit in der Keusch'n auch hinter den Kulissen des Offenen Betriebs kennenlernen kann, sondern auch, dass unsere Jugendlichen einen Tag mehr pro Woche von ihm profitieren können. Zum anderen konnten wir die Lücke, die Lisa hinterließ, natürlich nicht unverschlossen lassen. Dabei fanden wir glücklicherweise Unterstützung durch Gudrun. Nachdem sie sich im „Casting“ gegen zahlreiche Mitbewerberinnen durchsetzte, ist sie inzwischen bereits nicht mehr aus dem Team wegzudenken, und wir hoffen natürlich, sie noch einige Jahre zu unseren Mitarbeiter*innen zählen zu dürfen!

Aber nicht nur die personelle Situation hat so manche Überraschung gebracht, auch der Qualitätsdialog hat uns viele Erkenntnisse eröffnet. Und was viel wichtiger ist: Er hat so manchen Stein ins Rollen gebracht! Die erste sichtbare Konsequenz ist die neue Plakette (Jugendarbeit mit Qualität), die wir stolz neben unserer Eingangstür anbringen durften. Aber natürlich werden wir uns nicht auf diesen Lorbeeren ausruhen (denn wer liegt schon gerne auf Salat herum?), sondern aus den Erkenntnissen des Qualitätsdialoges lernen und versuchen, unsere Arbeit noch besser auf die Bedürfnisse unserer Jugendlichen abzustimmen. Um das zu ermöglichen,

muss es in den nächsten Jahren auch die eine oder andere bauliche Veränderung geben, nicht nur um barrierefrei zu werden, sondern auch um weiterhin Konzerte, Diskussionen und diverse andere jugendkulturell relevante Veranstaltungen abwickeln zu können. Doch soll an dieser Stelle noch nicht zu viel verraten werden, daher komme ich nun lieber zum Schluss und bedanke mich für ein tolles Jahr mit unseren Jugendlichen, Ehrenamtlichen, alten und neuen Hauptamtlichen und freue mich schon auf die nächsten Überraschungen, die die Dietrichskeusch'n für uns im nächsten Jahr bereithält.

Philipp Grubbauer
(Obmann)

Unser Leitbild:

- **Wir sind ein selbstverwalteter und gemeinnütziger Verein**
Der Verein ist überparteilich und konfessionslos. Er arbeitet nach demokratischen Prinzipien.
- **Wir bieten Freiräume für Jugendliche**
Für uns beschränkt sich der Begriff „Freiraum“ nicht nur auf Räumlichkeiten.
- **Wir sind eine Alternative zu Lokal und Straße**
Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und es besteht kein Konsumzwang.
- **Wir sind Ansprechpartner*in und Begleiter*in**
Wir schaffen ein Umfeld, welches Beziehungsarbeit ermöglicht.

Unsere Arbeitsfelder:

➤ Offener Betrieb:

Unsere Öffnungszeiten:

Mi / Do	17:30 – 21:00 Uhr
Fr / Sa	17:30 – 22:00 Uhr

In dieser Zeit haben die Jugendlichen die Möglichkeit unsere Angebote zu nutzen. Wir bieten allen unseren Mitgliedern kostenlos:

- Tischfußball
- Steel Darts
- Akustik-Gitarren
- Gesellschaftsspiele
- Multi-Media-Bar
- Internet-PC's
- Tischtennis
- Eine Infowand mit Broschüren zu jugendrelevanten Themen
- Eine Tageszeitung und einige Magazine von informativ bis unterhaltsam

Mit Absprache der Mitarbeiter*innen kann auch Folgendes verwendet werden:

- Beamer
- PA-Anlage
- Camcorder
- E-Gitarre, E-Bass, Gesangsmikrofon und Verstärker

Weiters gibt es bei uns günstige alkoholfreie Getränke und Süßigkeiten.

Im Offenen Betrieb werden wir von unseren sogenannten „Beidiensten“ unterstützt: Von Mittwoch bis Samstag beteiligen

sich Mädchen und Burschen bei uns im Barbetrieb. Sie sind verantwortlich für die Erhebung der Abendfrequenz und übernehmen das Empfangen neuer Besucher*innen. 2014 übernahmen zwei Mädchen und sechs Burschen diesen Aufgabenbereich. Ein herzliches Danke an: Anja, Gery, Ildiko, Jakob, Niki, René, Tommy und Wolfgang.

Fotos unserer aktuellen Beidienste:



Anja



Gery



Ildiko



Jakob



Niki



René



Tommy



Wolfgang

Ansprechpartner*in und Begleiter*in:

Wir schaffen im offenen Betrieb ein Umfeld, welches qualitative Kontakte ermöglicht. Dieses Umfeld kennzeichnet sich durch die Kontinuität und die gleichbleibenden Bezugspersonen und Ansprechpartner*innen.

Für die Öffnungszeiten gelten einheitliche, transparente Regeln und Grenzen für alle Anwesenden.

Im Rahmen dieser einheitlichen Regeln und Grenzen wird Vertrauen zu und zwischen Menschen aufgebaut und gefördert.

Durch bewusstes Rollenverhalten der Mitarbeiter*innen wird dieses Vertrauen auf- und ausgebaut bzw. die individuellen sozialen Kompetenzen gestärkt und erweitert.

Wir haben für verschiedene Probleme und Fragen stets ein offenes Ohr und beraten und helfen gerne in komplizierten Lebenssituationen. Weiters unterstützen wir beim Lernen sowie beim Verfassen von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen.

Willkommen im Team! - Gudrun Graschi



Beim Schreiben habe ich festgestellt, dass meine ersten Wochen in der Dietrichskeusch'n unglaublich schnell vergangen sind. Denn erst seit Oktober 2014 darf ich mich zum Team der Dietrichskeusch'n zählen. Wenn ich jetzt so über diese erste Zeit nachdenke, kommen ganz viele Erinnerungen: Halloween, die Filmvorführung von „Schwitzen“, Therme fahren und viele lustige, intensive und spannende Gespräche mit den Jugendlichen und meinen Kollegen. Aber auch an den Anfang meiner Zeit hier erinnere ich mich gerne zurück. An mein Vorstellungsgespräch, bei dem ich einen kleinen großen Schock bekommen habe, als ich von meinem einsamen Sessel aus mit sieben Menschen mein Vorstellungsgespräch hatte; an mein erstes Probearbeiten und meiner Begeisterung darüber, wie offen die Jugendlichen auf mich zugehen und wie nett ich im Team aufgenommen wurde; und schließlich an den

erlösenden Anruf, nachdem ich stundenlang mein Handy nicht mehr losgelassen habe: „Gudrun, wir haben gute Nachrichten für dich!“

Eigentlich muss ich zugeben, dass ich nicht nur zwei Tage auf diesen Anruf gewartet habe, sondern tatsächlich schon um einiges länger... Ich habe Soziologie und Pädagogik zu studieren begonnen, weil ich unbedingt mit Menschen arbeiten wollte. 2011 bin ich über das ehrenamtliche sexualpädagogische Aufklärungsprojekt *achtung°liebe* gestolpert und habe da nochmals gemerkt, wie großen Spaß mir die Arbeit mit Jugendlichen macht. Und so habe ich mich auf die Suche gemacht nach anderen Möglichkeiten mit Jugendlichen zu arbeiten, einige Zeit jedoch vergeblich. Im September schließlich habe ich die Stellenanzeige der Dietrichskeusch'n gesehen und muss nun sagen: Danke, dass ihr endlich angerufen habt, ich habe schon lange auf euren Anruf gewartet!

Und so bin ich hier gelandet und füge immer wieder Erinnerungen an tolle Gespräche und Erlebnisse zu vorhandenen dazu. Die Arbeit in der Keusch'n macht mir unglaublich viel Spaß, die Jugendlichen, das Team und nicht zu vergessen auch der Vorstand, schaffen ein tolles Klima von Respekt und Offenheit, in dem man/frau sich einfach nur wohlfühlen kann.

➤ Aktive Freizeitgestaltung und Partizipation:



Das Jahr 2014 starteten wir mit einem Beteiligungsprojekt. Es galt gemeinsam die Interessen unserer Jugendlichen zu ermitteln. So stand eine der ersten Wochen unseres offenen Betriebs im Zeichen der Jahresplanung, denn wir bieten regelmäßig Programmpunkte, welche auf den Ideen unserer Jugendlichen basieren. Gleichzeitig initiieren wir Aktivitäten bei unseren Mitgliedern

und motivieren sie, bei der Umsetzung Verantwortung zu übernehmen.

Im Rahmen der fakultativen Hausversammlungen und im offenen Betrieb werden die durchgeführten Veranstaltungen, Aktionen und Projekte auf ihre Vor- und Nachteile reflektiert. Die Ergebnisse daraus fließen in die Planung zukünftiger Freizeitaktivitäten ein.

➤ Vernetzungsarbeit:

Eines unserer bedeutendsten Anliegen ist die Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit wichtigen Beratungsstellen und Institutionen.



Selbstverständlich sind wir auch bereit unser Know-How Student*innen für diverse Seminar- und Abschlussarbeiten in Form von Interviews oder Fragebögen - im Zuge empirischer Feldforschungen - zur Verfügung zu stellen. Es ist auch möglich Interviews

mit Jugendlichen in unseren Räumlichkeiten durchzuführen, wenn diese anonymisiert sind und auf absoluter Freiwilligkeit beruhen. In den letzten Jahren haben wir hauptsächlich mit folgenden Institutionen zusammengearbeitet: Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz (Kolleg für Sozialpädagogik), Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau (Kolleg für Sozialpädagogik), Karl-Franzens-Universität Graz (Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft und Institut für Soziologie) sowie der FH Joanneum (Studium Soziale Arbeit).

Aus den Kooperationen mit den unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen wurden auch im Jahr 2014 wieder Praktikumsplätze vergeben.



Von Oktober 2013 bis Februar 2014 erweiterte Aylin Maviengin mittwochs unser Team, als Praktikantin und Interessierte des Arbeitsfeldes. Aylin verbrachte mehr als 100 Stunden bei uns im Jugendzentrum und bereicherte somit den Offenen Betrieb. Sie blieb dem Handlungsfeld treu und sammelte danach noch Erfahrung als Praktikantin im Mädchenjugendzentrum JAM.

Johann Haug, unterstütze uns als Praktikant in den Monaten April und Mai und absolvierte 180 Stunden. Unter anderem war er beim Überlegen und Gestalten des Setting für die Befragung unserer Jugendlichen im Rahmen des Qualitätsdialoges beteiligt. Das Highlight seines Praktikums war sicherlich die Durchführung eines Tischtennis-Turniers, welches Jakob für sich entscheiden konnte



Projekt „Jugend direkt“ von der Grazer Polizei



Jugendkontaktbeamt*innen der Polizei suchen regelmäßigen Kontakt und Austausch in den Jugendzentren, unter anderem um mögliche Vorurteile abbauen zu können.

Sie stehen nicht nur für Fragen oder Einzelgespräche zur Verfügung, sondern spielen auch gerne eine Partie Uno oder Tischfußball mit den Jugendlichen. Unsere Kontaktbeamt*innen Sabrina und Matthias, besuchen uns zwar leider nicht allzu oft,

dafür ist es jedes Mal ein besonderes Erlebnis.

Heuer haben wir leider kein Treffen bei uns im Offenen Betrieb geschafft, doch Mathias konnte beim Qualitätsdialog in unseren Räumlichkeiten anwesend sein und bei den monatlichen Vernetzungstreffen der Grazer Jugendzentren sind immer wieder Kontaktbeamt*innen zu gegen.

Talentpunkte



Das Projekt "Talentpunkte" der Grazer Jugendzentren, welches 2011 in Arbeitsgruppen entwickelt wurde, konnte auch 2014 erfolgreich weiter geführt werden. Der Bekanntheitsgrad bei den Jugendlichen steigt ebenso wie die Begeisterung darüber.

Dieses Belohnungssystem soll den Anreiz geben sich in den Jugendzentren zu engagieren. Der/Die Jugendliche kann sich für bestimmte Aufgaben Punkte, mit ihrem/seinem Talent erarbeiten bzw. verdienen.

Die meisten Punkte wurden heuer bei der Grundreinigung der Vereinsräumlichkeiten vergeben, nämlich 17 Punkte. Diese wurden dann hauptsächlich für Kinobesuche und Pizza essen ausgegeben.

Dieses Jahr wurde seitens der Stadt Graz beschlossen, die Grazer Jugendzentren, aus dem Projekt-Förder-Topf, mit Gitarren auszustatten. So bekamen folgende Einrichtungen eine Westerngitarre: Jugendcafé Andritz, JUZ Don Bosco, Jugendkulturzentrum Explosiv, Jugendtreff Funtastic, JUZ Szene Seiersberg und JUZ YAP. Das Jugendzentrum Umleitung bekam eine halbakustische Klassikgitarre und der Jugendtreff

Einlösbar bei:		
UCI-Annenhof Kino		
Annenstraße 29	1 Kinokarte (per Tag, per Film, incl. Premiere/Überlänge)	2 Points
	Spezial: 3D-Filme	3 Points
	1 Mixal-Menü Soft-Drink & Popcorn	2 Points
Pizzeria Catharina		
Sporgasse 32	jede Pizza (außer Grande und XXL)	2 Points
	1 Limo, Cola - 0,33 l	1 Point
Grazer Bäder		
AUSTER-Eggenberg, Augarten, Stukitz, Margarethen, Straßgang, Bad zur Sonne	Badespaß den ganzen Tag (auch in den Hallenbädern)	
	1 Tageseintritt	1 Point
Buch Moser		
Am Eisernen Tor 1	Das ganze Sortiment steht offen! Je nach Preis zählt die Anzahl von Points	1 Point = bis 2,5 € 2 Points = bis 5,- €

Funtastic erhielt zusätzlich eine Bassgitarre. Wir wurden von Cornel Gmeiner persönlich besucht und mit zwei neuen Western-Gitarren versorgt.

2015 werden wieder neue Punkte und Pässe gedruckt – auch um das Original fälschungssicher zu machen.

Vernetzungsfrühstück der Stadt Graz



Seit 2010 gibt es nun das monatlich abgehaltene Vernetzungsfrühstück. Diese Treffen werden immer in einer anderen Einrichtung abgehalten und so freut es uns, auch die neuen Jugendzentren in diesem Zuge bewundern zu können.

Eines der Ziele dieser Treffen ist die stetige Weiterleitung von Informationen an das Amt für Jugend und Familie.

Mit dabei sind auch das Jugendzentrum Szene aus Seiersberg sowie das Jugend-Streetwork, welche sich tatkräftig beteiligen und so eine umfassendere Vernetzung ermöglichen. Änderungen hat es auch in der Jugendzentrumsszene in Graz geben – es haben heuer zwei Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit aufgesperrt: Das Jugendcafé Andritz hat im Februar und das Jugendzentrum in Straßgang „LOG IN“ hat im Juli dieses Jahres eröffnet.

Sozialraumorientierung in Graz: I oder II – das ist hier die Frage?

Da unsere Liegenschaft genau an der Grenze zweier Bezirke – ja sogar zweier Sozialräume ist, gibt es immer wieder Kuriositäten: Ab dem Gehsteig zur Straße hin liegt der Bezirk St. Leonhard – also alles, was mit dem Vorplatz oder gar dem

Kanalkonzert zu tun hat, betrifft, in den Ämtern der Stadt Graz, die Abteilungen, welche für den zweiten Bezirk zuständig sind und somit den Sozialraum I. Geht es um unsere Räumlichkeiten, das Gebäude selbst (ohne den Gehweg – das Trottoir) so liegt die Zuständigkeit im Sozialraum II – im Bezirk Jakomini.



Schlussendlich gab es heuer klare Worte: Im Bereich der sozialen Verwaltung sowie der Ressourcen sind wir nun beim Sozialraum I angesiedelt, wo sich bereits tolle Kooperationen anbahnen. Was die Vernetzung betrifft sind wir auch herzlich bei den Treffen des Sozialraums II eingeladen. Dieses Angebot wurde selbstverständlich gerne angenommen und bei der ersten Sozialraumkonferenz konnte der Fachexpertise des Vaters der Sozialraumorientierung Prof. Dr. Wolfgang Hinte gelauscht werden.

Wir sehen: „Ohne die Keusch'n geht's halt nicht!“ 😊

Kooperation mit dem Steirischen Herbst

Auch in diesem Jahr haben wir an dem Projekt „Filmvermittlung in Jugendzentren“ im Rahmen des Steirischen Herbst teilgenommen. Dieses Jahr durften wir uns am 22.11.2014 den preisgekrönten Film „Schwitzen“ ansehen. In 30 Minuten erzählt der Film über zwei Mädchen, die sich langweilen und

ihre angestauten Energien in Aggressionen freien Lauf lassen. Nachdem Roman Fasching, der auch in den letzten Jahren das Projekt geleitet hat, an diesem Tag mit Fieber im Bett lag, ist Gudrun ganz spontan für ihn eingesprungen und hat die Diskussionsleitung nach dem Film übernommen. Der Film war sehr spannend und in der Diskussion hat sich gezeigt, dass die Geschichte aus dem Film auch in der Realität vorkommt, nämlich der Kampf darum, wer der oder die Stärkere ist. Die Jugendlichen haben auch festgestellt, dass der Film funktioniert, weil es hier um zwei Mädchen geht. Wären die Hauptpersonen zwei Burschen, wäre dieses Verhalten eher normal, beziehungsweise zu erwarten. Alles in allem war es ein interessanter und spannender Filmabend und wir freuen uns schon auf den Nächsten!



➤ Öffentlichkeitsarbeit:

Die unübertroffene, fachliche Expertise:



Noch gibt es sie,
analog und digital,
unsere
Festtagsbroschüre:

**„30 Jahre
Jugendtreffpunkt
Dietrichskeusch'n:
1982 – 2012“**



Greift zu, solange der Vorrat reicht!

KEUSCHN als App

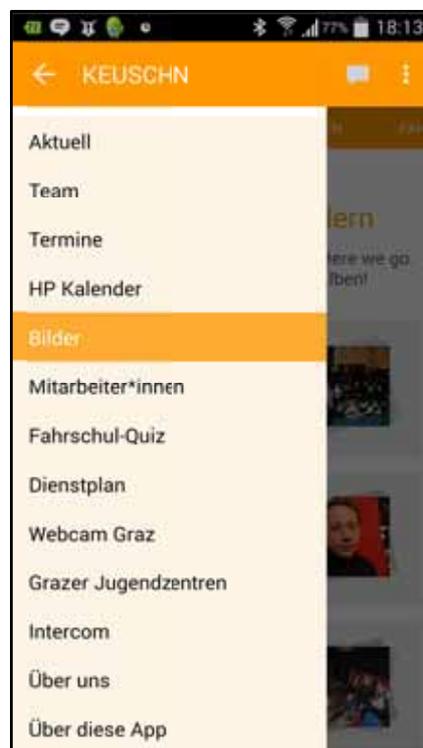
Heureka – wir sind in der Welt des Smartphones angekommen – Der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch`n hat seine eigene App! Unter dem Namen „KEUSCHN“ findet man im Play-Store des Android-Handys und im App-Store des Apple-Produkts (iPhone) das heißersehnte Werk zum Download - Gratis – versteht sich von selbst!



QR Code für Android



QR Code für Apple



All Together @ Keusch'n

Mittlerweile ist dieser Programmpunkt schon Tradition. Im Dezember findet das jährliche Generationentreffen statt. Ziel ist es allen, die mittlerweile zu Damen und Herren Herangewachsenen, die Möglichkeit zu geben, sich die Dietrichskeusch'n und die heutigen Arbeitsweisen anzusehen. Für uns ist es ein wichtiges Kriterium, dass ein Tag mit offenem Betrieb gewählt wird - es darf kein „Oldie-Treffen“ sein - denn wir wollen einen Generationsaustausch, und eine Durchbrechung der Altersdistanz, um so Hemmschwellen zu senken und einen bidirektionalen Erfahrungsaustausch gewährleisten zu können.



Seit Ende 2009 gibt es nun die Aktion „All Together @ Keusch'n“ und die Räumlichkeiten sind für all jene offen, die irgendwann einmal etwas mit dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n, in welcher Form auch immer, zu tun hatten. Wir bieten die Möglichkeit sich wieder zu treffen, zu tratschen, sich über Neuigkeiten in der Jugendzentrumsszene zu informieren, neue Leute kennen zu lernen, aber auch die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen



➤ Qualitätssicherung:

Auf die Qualität unserer Arbeit legen wir großen Wert. Wir halten wöchentlich **Teamsitzungen**, monatliche **Vorstandssitzungen** und jährlich eine **Klausur** ab. **Hausversammlungen** mit unseren Jugendlichen dienen einerseits zum Einbringen von Ideen und Anregungen der Mädchen und Burschen, andererseits hat diese aber auch eine wichtige Feedback-Funktion für uns als Team. Wir evaluieren laufend unsere Veranstaltungen, Projekte und Aktionen, um zukünftig Verbesserungen erzielen zu können.

Auch **Aus- und Weiterbildungen** sind uns ein großes Anliegen. Wir besuchen regelmäßig Vorträge, Seminare und Netzwerktreffen, um neue Inhalte in unsere Arbeit einfließen lassen zu können.

BOJA 2014



Im November 2014 machten sich Chris und Martin auf den Weg zur 8. bOJA Fachtagung in der Bundeshauptstadt St. Pölten, welche unter dem Thema „Offene Jugendarbeit zwischen Konsum und Beteiligung“ stand. Neben spannenden Vorträgen und Impulsreferaten von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Mag.^a Natalia Wächter,

Prof. Dr. Werner Thole und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renée Schroeder gestaltete sich die Fachtagung größtenteils in Open-Space-Settings - immerhin befanden sich 149 Expert*innen der bundesweiten Offenen Jugendarbeit, mit insgesamt 2.130 Jahren Berufserfahrung, im Bildungshaus St. Hippolyt. Und bei so viel Erfahrung im Arbeitsfeld konnten rasch viele interessante Workshop-Themen für die Nachmittagsgestaltung erarbeitet werden. Selbstverständlich gab es in den 3 Tagen in St. Pölten auch jede Menge Zeit sich mit Kolleg*innen aus ganz Österreich (und sogar einer Vertreterin aus der Schweiz) zu vernetzen und neue Kontakte zu knüpfen. Ein weiteres Highlight war gewiss der Besuch von Dr.ⁱⁿ Sophie Karmasin, Bundesministerin für Familie und Jugend, welche zum ersten Mal bei einer bOJA Fachtagung anwesend war.

Am Heimweg wussten wir zwar immer noch nicht, wie eingesessenes St. Pöltnerisch denn eigentlich klingt, dafür waren wir um viele Erfahrungen reicher und freuen uns auf eine bOJA 2015 in Graz, wo wir neben weiteren spannenden Inputs auch die alten Rock-Röhren von Nothammer erleben werden dürfen.

Wertstatt///14

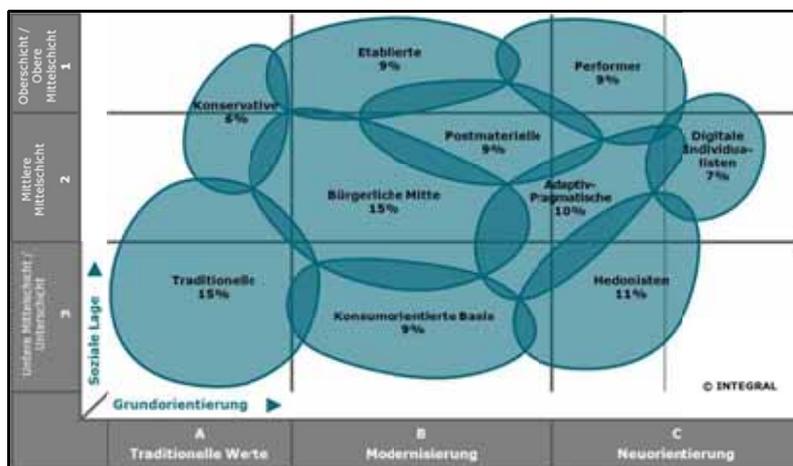
Auch im heurigen Jahr war das Team der Dietrichscheusch'n wieder bei der Fachtagung Wertstatt - und zwar in voller Besetzung. Die landesweite Tagung stand 2014 unter dem Leitgedanken „Jugendarbeit: bewusst vielfältig“.

Am Donnerstag, den 10.07.2014, gliederte sich das Vormittags-Programm in einführende Impulsreferate, die am Nachmittag in Kleingruppen vertiefend bearbeitet wurden.



Mag.^a Alexandra Nagl, Leiterin der Fachabteilung 6 Bildung und Gesellschaft, Gesellschaft und Diversität, eröffnete den Tag mit einem Vortrag über die Wege der Steirischen Diversitätspolitik unter Berücksichtigung der Charta des Zusammenlebens in Vielfalt in der Steiermark, welche Grundsätze, Haltungen und strategische Zielsetzungen für einen professionellen und zeitgemäßen Umgang mit Diversität bietet.

In Vertretung für den erkrankten Philipp Ikrath, folgte eine Auseinandersetzung mit Zielgruppensegmentierung in der Jugendarbeit, mit vertiefendem Fokus auf die Sinus-Milieus, vorgetragen von Matthias Rohrer, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Jugendkultur.at. In seinem Referat gab M. Rohrer Anstoß zur Frage, warum es nötig sei in Zielgruppen zu denken und wie die Sinus-Milieus bei der Problematik der Angebotsplanung Abhilfe verschaffen können, indem ein lebensweltlicher Zugangspunkt unter



Berücksichtigung sozioökonomischer Merkmale mit einfließt. Unter Bezugnahme der 6 Milieus können Informationen darüber gewonnen werden, wie der Jugend begegnet werden kann/soll/muss, um diese für spezifische Aktivitäten motivieren zu können.

Anschließend referierte der Sozialpsychologe Dr. phil. Heinz Schoibl über niederschwellige Jugendarbeit und Zielgruppensegmentierung. H. Schoibl plädierte für eine professionelle Kooperation der kommunalen Jugendarbeit, in welcher die Offene Jugendarbeit dennoch ihre Kompetenzen bewahren kann, sowie für eine Integrierung aufsuchender Kontakte im Sinne einer Implikation sozialräumlicher Jugendarbeit. Die abschließend vorgetragene Entwicklungsdimensionen im Spannungsfeld von Vielfalt und Diversität bildeten die Grundlage für die vertiefende Gruppenarbeit am Nachmittag. M. Rohrer gab indessen einen intensivierten Einblick in die Sinus-Jugendforschung und A. Nagl leitete ihrerseits eine anregende Diskussion über noch offene Themenbereiche in Relation zur Thematik von Vielfalt und Diversitätsproblematiken.

Das Abendprogramm bot Informationsstände verschiedener Institutionen der verbandlichen und niederschweligen Jugendarbeit, die als Grundlage für praxisorientierte Gruppenarbeiten am Freitag dienten. Ziel dieser Kleingruppenarbeit war die Erarbeitung von Rahmenbedingungen und Tools für eine diversitätsorientierte Jugendarbeit auf Basis der am Vorabend vorgestellten Praxisbeispiele.

Vor der Verabschiedung war die Publikation der Wertstatt///13 Jugendarbeit: Kontext Schule eines der abschließenden Highlights. Nun können wir wieder einmal auf eine erfolgreiche, interessante und vernetzungsreiche Wertstatt zurückblicken und freuen uns erwartungsvoll auf die Fachtagung 2015.

Der Qualitätsdialog:



Zur umfassenden Evaluation von Angeboten der Offenen Jugendarbeit haben der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit und beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger*innenbeteiligung, im Auftrag der Fachabteilung Gesellschaft und Diversität

das Modell Qualitätsdialog entwickelt. Im Rahmen dieses Prozesses sind

- Detailauswertung der Daten aus der Dokumentations-Datenbank des Landes Steiermark
- Trägerseitige Dokumentationsunterlagen
- Fragebogenerhebung Stakeholder*
- Fragebogenerhebung Jugendliche
- Workshop Mitarbeiter*innen-Selbstevaluation
- Zusammenführung der Ergebnisse: Qualitätsdialog

*(Als Stakeholder wird eine Person oder Gruppe bezeichnet, die ein berechtigtes Interesse am Verlauf oder Ergebnis eines Prozesses oder Projektes hat.)



Wir haben uns bereits im Jahr 2013 entschlossen einen Qualitätsdialog bei uns im Jugendzentrum durchzuführen.

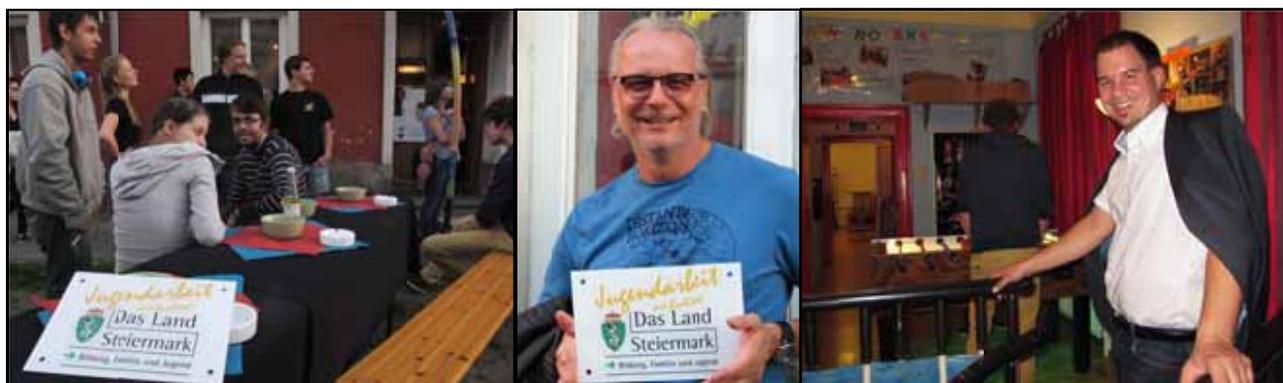


Das erste Treffen zum Definieren der Rahmenbedingungen fand am 13.02.2014 im Karmeliterhof statt und der Prozess finalisierte am 01. Juli mit dem Qualitätsdialog, wo wir unter vielen anderen Stakeholdern auch Bürgermeister-Stellvertreterin Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Martina Schröck begrüßen durften.

Am 09. Oktober wurde uns vom Landesrat Mag. Michael Schickhofer die Auszeichnung "Jugendarbeit mit Qualität" verliehen.

Den gesamten Evaluationsbericht gibt es auf der Homepage des Jugendzentrums (www.dietrichskeusch.com) als Download.



Vereinsstruktur:

➤ Vorstand:

<p>Obmann: Philipp Grubbauer</p> 	<p>Obmann-Stellvertreterin: Katy Gumpl</p> 
<p>Kassier: Walter Steinkellner</p> 	<p>Schriftführerin: Natalie Ziermann</p> 
<p>Konsulent: Peter Aberer</p> 	<p>Konsulent: Kurt Lücker</p> 
	<p>Rechnungsprüfer*innen:</p> <p>Jaqueline Eiglmeier Gerhard Pöllabauer Nikolaus Lipp</p>

Am 01. März dieses Jahres wurden im Rahmen der Generalversammlung **alle Vorstandsmitglieder in ihrer Funktionen bestätigt**. Kurt konnten wir als beratende Stelle – als Konsulent - dazugewinnen.

➤ Mitarbeiter*innen:



Christoph Edlinger, BA:
Seit September 2013

Ausbildung: Bachelorstudium Pädagogik, KF-Uni-Graz
In Ausbildung: Masterstudium Sozialpädagogik, KF-Uni-Graz

Zusatzausbildungen:

- Lehrwart für FITSPORT/Erwachsene

Weiterbildungen 2014:

- „Mehr Mädchen in der Jugendarbeit“ Workshop des Frauengesundheitszentrums
- Recht für außerschulische Jugendverantwortliche
- Wertstatt///14: Jugendarbeit: bewusst vielfältig
- Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung gemäß § 37 B-KJHG
- Fachkonferenz intersektionale Burschenarbeit in der Praxis
- Argumentationstraining Geschlechterdemokratie
- bOJA Fachtagung 2014 der Offenen Jugendarbeit „Offene Jugendarbeit zwischen Konsum und Beteiligung“



Gudrun Graschi, BA:
Seit Oktober 2014

Ausbildung: Bachelorstudium Soziologie, KF-Uni-Graz

In Ausbildung: Masterstudium Soziologie, KF-Uni-Graz; Bachelorstudium Pädagogik KF-Uni-Graz

Zusatzausbildungen:

- Sexualpädagogik bei achtung°liebe Graz
- Familienplanungsberatung bei der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung
- Sexuologische Basiskompetenzen bei der Österreichischen Gesellschaft für Sexualforschung

Weiterbildungen 2014:

- Gesundheit von Mädchen stärken. Methoden und Handlungsansätze in der Jugendarbeit
- Neue Wege in der Mädchenberatung
- Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung gemäß § 37 B-KJHG



Martin Rettenbacher:
Seit Februar 2005

Ausbildung: Grundlehrgang zum
außerschulischen Jugendarbeiter &
Hochschullehrgang für Jugend- und
Soziokulturarbeit

Zusatzausbildungen:

- Dreisemestriger Lehrgang „Suchtprävention“
- Zahlreiche Animationsausbildungen: Stelzengehen, Ballooning, Mikroanimation, Straßenspiele
- Ausbildung zum Facilitator; Seminarreihe Partizipation

Weiterbildungen 2014:

- „Mehr Mädchen in der Jugendarbeit“ Workshop des Frauengesundheitszentrums
- Recht für außerschulische Jugendverantwortliche
- Seminar Jugendarbeit und Strafrecht II - "Abläufe im Jugendstrafrecht": Diversionsverfahren und Schöffenbeteiligung
- Wertstatt///14: Jugendarbeit: bewusst vielfältig
- Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung gemäß § 37 B-KJHG
- Fachkonferenz intersektionale Burschenarbeit in der Praxis
- "Wählen mit 16" - Erkenntnisse aus der Nationalratswahl 2013
- bOJA Fachtagung 2014 der Offenen Jugendarbeit „Offene Jugendarbeit zwischen Konsum und Beteiligung“



Durchgeführte Veranstaltungen, Aktionen und Projekte (VAPs) 2014

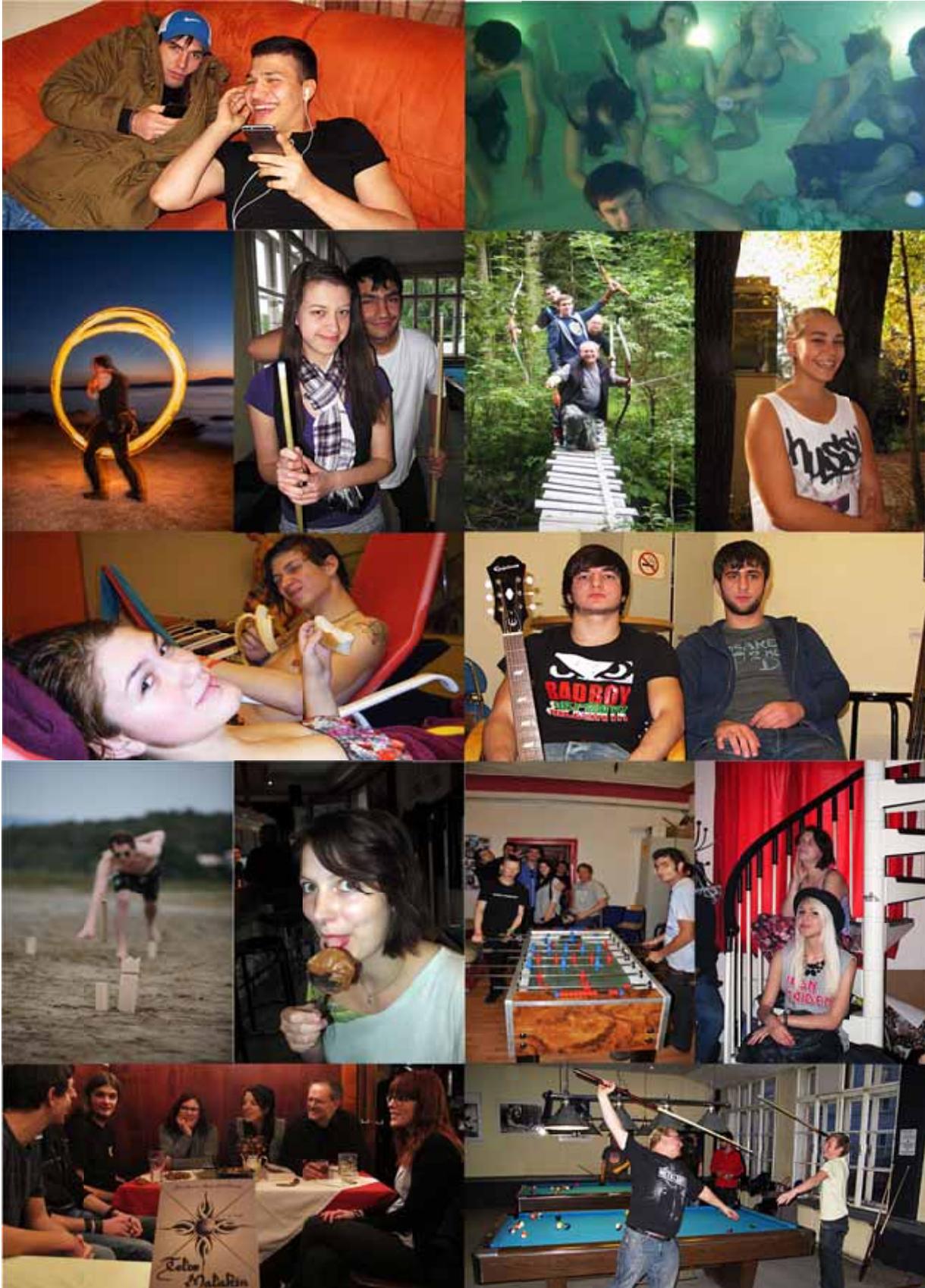
22.01.-25.01.2014	Jahresplanung 2014
22.02.2014	Girls Day „Papierschöpfen“
07.03.2014	Darts-Turnier
14.03.2014	„Ganz Recht“ Themenabend über Menschenrechte
21.03.2014	Kegeln
29.03.2014	Girls Day „Schwangerschaft und Verhütung“
12.04.2014	Tischfußball-Turnier
16.04.2014	Take Control I Nichtraucher*innen-Workshop
17.04.2014	Billard im Immervoll
23.04.2014	Take Control II Nichtraucher*innen-Workshop
25.04.2014	Girls Day „Styling“
30.04.2014	Take Control III Nichtraucher*innen-Workshop
30.04.2014	Kubb Wikingerschach im Kroneshof
07.05.2014	Take Control IV Nichtraucher*innen-Workshop
09.05.2014	Seifengießen
14.05.2014	Pro Act Jugendgemeinderat
23.05.2014	Tischtennis-Turnier
30.05.2014	Girls Day „Meine erste Wohnung“
06.05.2014	Themenabend „Brasilien–zwischen Fußball und Protest“
13.06.2014	Hells Kitchen–Kochworkshop
19.06. – 22.06.2014	Kurzurlaub auf der Insel KRK
27.06.2014	Fotoabend KRK
28.06.2014	Mittelalter-Markt Oberkapfenberg (abgesagt)
05.07.2014	Girls Day „Geocaching“ (abgesagt)
11.07.2014	Präsentation der Ergebnisse des Qualitätsdialoges
12.07.2014	Themenabend „Meine erste Wohnung“



17.07.2014	WIB Interessens- & Kompetenzcheck
19.07.2014	Grillen im Kroneshof
06.09. – 07.09.2014	Outdoor-Wochenende Rottenmann
19.09.2014	Konzert Origo
20.09.2014	Grundreinigung der Keusch'n
09.10.2014	Auszeichnung „Jugendarbeit mit Qualität“ & Maroni braten
11.10.2014	Hochseilgarten Hilmteich
31.10.2014	Halloween-Karaoke-Party
15.11.2014	Kart-Rennen (abgesagt)
21.11.2014	Buchrelease-Party und Autor*innenplausch mit J.H. Praßl
22.11.2014	Filmpräsentation & Diskussion
29.11.2014	Podiumsdiskussion
06.12.2014	Thermenausrflug H2O
10.12.2014	Speckstein
13.12.2014	All Together @ Keusch'n
17.12.2014	Paracord-Armbänder
20.12.2014	Jahresabschlussfeier & Bichteln

Insgesamt haben wir 37 Projekte gemeinsam organisiert, gestaltet und erlebt.





Highlights 2014:

➤ Outdoor–Wochenende 2014 – Rottenmann (Kurt)



Ein neues Jahr, ein neues Abenteuer. Das berühmte-berühmte Dietrichskeusch'n Outdoor-Wochenende stand wieder vor der Tür und ein munterer Haufen von Keuschianer*innen folgte dem Ruf zu den Waffen in die Berge der Nordweststeiermark. Ziel unserer Reise: Das abgelegene Rottenmann - Die tausendjährige Stadt.

Wir fuhren über schmale Wege, enge Serpentina und holprige Passagen bis wir unser Ziel endlich erreichten. Eine Operationsbasis mitten auf einer Lichtung, ringsum Wald und Feld. Und dann trafen wir sie: Eine Gruppe alteingesessener Rottenmänner–Urgestein.

Uns wurde ein herzlicher Empfang bereitet. Wir luden unser Zeug aus, den Proviant und die Unterhaltungsutensilien, aber wir hatten keine Zeit uns einzurichten. Wir mussten handeln. Wir bewaffneten uns mit Pfeil und Bogen und zogen, in zwei Gruppen aufgeteilt, in die Wälder. Wir schlichen hindurch zwischen Bäumen und Gestrüpp, Taktiken schmiedend und bedacht keine Aufmerksamkeit zu erregen. Und dann, als wir es am wenigsten erwarteten, stand er vor uns: Der Feind.



Wir schlichen uns an, die Sehnen gespannt. Uns stockte der Atem. Wir warteten auf den Richtigen Moment ... die Stirn benetzt von kaltem Schweiß. Und dann war der Moment gekommen. Zitternd lösten sich die ersten Finger von der

Sehne, welche fast lautlos durch die Luft schnitt, den Pfeil Richtung Ziel treibend ...

„Treffer“, „Großartig“, „Mitten in die Zielscheibe“ ... „Wie viele Punkte sind das jetzt?“

Wir hatten eine großartige Zeit auf dem riesigen 3D-Bogensportparcours in Rottenmann, geleitet vom Verein „BSV Red Cloud“. 35 Kunststofftiere, verstreut im Wald, auf verschiedenem Gelände hielten uns einen wundervollen Tag lang beschäftigt.



Ob frei am Feld, zwischen Bäumen, hinter Sträuchern, einen Hang hinauf, über einen Fluss oder ein steiles Tal hinunter ... Ob Kaninchen, Spinnen, Vögel, Wildschweine, Hirsche oder Kühe ... Auf diesem Parcours wurde einem alles abverlangt. Teils unwegsames Gelände und gemein kleine Ziele forderten Körper und Geist. Dennoch genossen wir dieses Erlebnis sehr.

Geführt von einem Vereinsmitglied, welches auch mitspielte, erlegten wir ein Ziel nach dem Anderen und hatten eine Menge



Spaß. Natürlich gab es auch lästige Vorkommnisse ... man kann es schon erraten ... das Pfeilsuchen - trotzdem tat dies dem Spaß keinen Abbruch.

Nachdem wir die Hälfte des Parcours hinter uns hatten, verließ uns unser Gruppenleiter des Vereins und wir bestritten die zweite Hälfte alleine. Obwohl es bewölkt war, tat uns das Wetter den großen Gefallen zu halten.

Nachdem sich beide Gruppen an den wehrlosen Kunststofftierchen ausgelassen hatten, vereinten wir uns wieder im Lager. Wir machten ein Lagerfeuer, saßen

zusammen. Wir aßen und spielten und die alteingesessenen Rottenmanner-Urgesteine verzückten uns mit ihrem Gesang zu Martins sanften Klängen auf der Gitarre. Es war wirklich ein anstrengender aber gelungener erster Tag unserer Reise.

Es stellte sich schließlich heraus, dass der Bogenparcours nicht das einzige Abenteuer unserer Reise sein sollte. Abenteuerlich war auch unser Schlafgemach. Ein Dachboden einer Holzhütte dessen Boden mit dünnen Matratzen bedeckt war. Abenteuer Nr. 1 war, einen Platz für alle zu finden. Abenteuer Nr. 2 war, sich irgendwie in eine Position zu begeben wo man auch wirklich schlafen konnte.

Letzteres stellte sich als eine wirklich große Herausforderung heraus, welche wir aber dann irgendwie meistern konnten. Viel erstaunlicher war, dass die meisten wirklich gut schlafen konnten. Vielleicht lag das auch mit daran, dass dieses Mal keine Luftmatratze involviert war. Nichtsdestotrotz hatten wir eine angenehme Nachtruhe.



Der nächste Morgen war wettertechnisch sehr angenehm. Die Sonne beglückte uns mit ihrer Anwesenheit, was in diesem Sommer eine wahre Seltenheit war. Diesen Tag nutzen wir um uns von dem Vortag zu erholen. Und wie erholt man sich am besten? Richtig ... beim wohl faulsten Sport der Welt ... Angeln.

Am Vereinsgelände gab es einen lieben kleinen Angelteich. Wir warfen unsere Ruten aus und versuchten unser Mittagessen zu fangen. Dies stellte sich manchmal jedoch

etwas kniffliger heraus als gedacht, wollten doch die großen Fische nicht anbeißen. Die Kleinen schienen dafür umso hungriger. Da uns die kleinen Fische aber nicht wirklich satt machten, befreiten wir sie vom Haken und ließen sie wieder frei. Es dauerte nicht lange, da hatte



jede*r seinen/ihren Fisch. Während die Einen sich auf den Weg machten die Fische zu putzen, bereiteten die anderen den Grill vor. Martin war so nett uns allen den Fisch letztendlich zuzubereiten, was ihm auch vortrefflich gelang.

Ein exquisites Mittagessen später vergnügten wir uns wieder mit unseren Spielen. Manche, welche vom Vortag noch nicht genug hatten, griffen sogar nochmals zum Bogen, um auf ein paar Übungsziele loszugehen, die direkt im Lager verteilt waren. Zumindest solange, bis uns die Vereinsgruppe herausforderte - in einem Spiel, welches in der Dietrichskeusch'n nur allzu gut bekannt war: „Wikinger Schach“ oder auch „Kubb“ genannt.



Es war ein knappes Match, aber die Keuschianer*innen konnten sich gegen ihre Herausforderer*innen durchsetzen und gewannen das Spiel. Das war zugleich auch die Abschlussveranstaltung dieses Wochenendes. Denn danach packten wir gemütlich unsere Sachen und verabschiedeten uns von den Vereinsmitgliedern von „BSV Red Cloud“ mit der Drohung eines Tages wieder aufzutauchen.

➤ Pro Act Jugendgemeinderat

2013 wurde in der Jahresplanung ein Schmiede-Workshop gewünscht. Nach langer Recherche wurde uns klar, dass dieser nicht leistbar war. Bei einem Vernetzungsfrühstück



sprachen wir mit René vom Jugend- und Kulturzentrum Explosiv darüber, der meinte, dass sie bei sich gerne eine Schmiede bauen würden, doch wie finanzieren? Dann kam uns die Idee mit ProAct, nur war es 2013 schon zu knapp zum Einreichen.

2014 war es dann soweit und eine

sehr motivierte Projektgruppe stellte sich dem Thema „Schmiede“. Mit dabei waren 7 Jungs und 4 Mädchen und alle übernahmen ein gewisses Aufgabengebiet. Ziel war es, dass eine Schmiede in Graz gebaut werden kann, die von jedem/r Jugendlichen in Graz zu einem günstigen Preis genutzt werden kann.

Viele Treffen und viel Zeit waren in der Vorbereitungsphase notwendig, um ein super Konzept zu schreiben. Und dann war es endlich soweit, die Präsentation im Gemeinderat vor den anderen Jugendlichen ging am 14. Mai über die Bühne. Gery und Anja präsentierten das Projekt perfekt und bekamen für ihre Präsentation ein großes Lob. Leider bekam ein anderes Projekt mehr Stimmen und gewann die gesamte Summe von € 25.000.- Vielen Dank an Alle, aber vor allem an Gery und Anja, die sich wirklich sehr bemüht haben!



➤ Urlaub auf der Insel Krk



Auf unserer jährlichen Reise in den sonnigen Süden Kroatiens, am Fronleichnam-Wochenende, hatten wir wieder einige Frischlinge mit an Bord, welche voller Spannung mit uns ins Ungewisse zogen. Njivice, ein kleines Fischerdorf auf der Insel Krk, dessen Fischerkönig

„Gustl“ uns wie immer sehnlichst erwartete, nahm uns gastfreundlich in Empfang.

Die lehmige große Spielwiese in Šilo bot genügend Platz sich auszutoben und so manche*r ergriff die Gelegenheit sich bei einer Schlammschlacht intensiv zu beteiligen!



Kulinarische Meeres-
Köstlichkeiten verwöhnten
unsere Gaumen und
erfrischende Getränke kühlten
unsere Gemüter!

Am vorletzten Tag begab sich
ein Großteil des Trupps ganz
auf den südlichsten Teil der
Insel nach Baška – einem



Badeparadies. Auf den Busfahrten begleitete uns stets „Fydelyty Boom Box Coolio“ die musizierende Kühltasche!

Auch die heimische Fauna erstaunte uns – denn wisset: Kroatische Skorpione sind heimtückisch und gefährlich, doch sie sind harmlos im Vergleich zur legendären, boshaften Kloschlange, welche nur regional in dieser Gegend vorkommt und im Reich der Legenden angesiedelt ist. Doch wir konnten den Beweis um die tatsächliche Existenz dieses seltenen Wesens erbringen, welches sich so autochthon entwickelte, und



wir haben das monströse Geschöpf fototechnisch dokumentiert und danach fachgemäß entsorgt.

So freuen wir uns bereits auf neue Entdeckungen, welche das nächste Jahr mit sich bringen wird – begleitet uns also auf die Reise ins unerforschte Kroatien!

➤ Halloween-Karaoke-Party



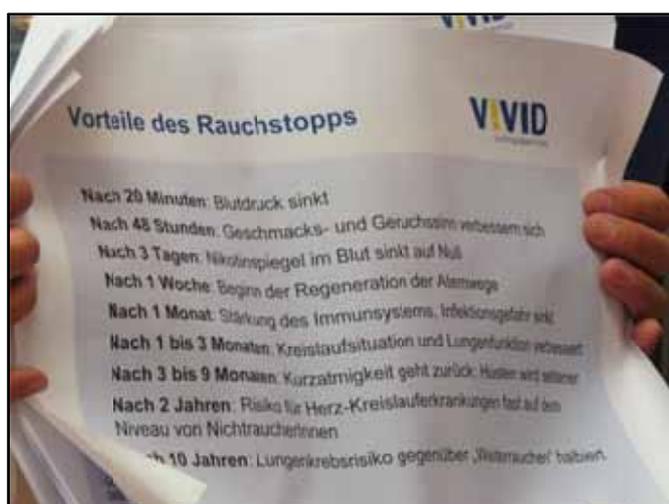
Wenn lebende Tote, der Joker, die Droogs und selbst Dr. Phil'n Furter sich in der Keusch'n einfinden, ja dann haben wir vermutlich zur jährlich stattfindenden Halloween-Karaoke-Party ausgerufen! Durch tatkräftige Unterstützung unserer

Jugendlichen konnte die Dietrichskeusch'n mit schaurigem Ambiente - und schrillen Gitarrenriffs von Nef - in ein Epizentrum des Grauens und Schreckens verwandelt werden. Zahlreiche tolle Musikeinlagen, von Schlager bis Rock, ließen so einigen die Glubschaugenbowle im Magen tänzeln. Unter allen mutigen Sänger*innen verlosteten wir abschließend einen riesen Marshmallow-Spieß. Vielen Dank für eure tolle Beteiligung und auf ein Wiedersehen im Kuriosenkabinett 2015!



➤ Nichtraucher*innen Workshop

Auf Wunsch unserer Jugendlichen starteten wir gemeinsam mit Mag. Lukas Schmuckermair, MA von der Fachstelle für Suchtprävention Vivid einen 4-wöchigen Nichtraucher*innen-Workshop. Als Ziel der Workshopreihe „Take Control“ musste dabei nicht zwangsläufig der totale Verzicht auf den Glimmstängel verstanden werden; vielmehr setzten sich alle Teilnehmer*innen individuelle Ziele, um ihr Rauchverhalten besser unter Kontrolle bringen zu können. Diese reichten dann von Reduktion des Tabakkonsums bis hin



zu völliger Quittierung der Zigaretten. Dabei unterstütze uns Lukas nicht nur mit seinem Fachwissen zum Thema Suchtprävention, sondern erarbeitete gemeinsam mit uns Strategien und Alternativen, sodass jede*r ihrem/seinem gesetzten Ziel Schritt für Schritt näher kommen konnte.

➤ Only 4 Girls

Seit 2011 gibt es jetzt nun die regelmäßig stattfindenden Girls Days. Bei diesem Projekt stehen die Bedürfnisse der Mädchen im Vordergrund, deswegen ist es uns sehr wichtig, dass die Aktionen an diesen besonderen Tagen von den Girls mitgestaltet werden. Ziel soll es nicht sein, dass die Frequenz der weiblichen Besucherinnen erhöht wird, sondern dass Interessen und Bedürfnisse bearbeitet werden, die im offenen Betrieb aufgrund des höheren Burschenanteiles leider oft unter gehen oder weniger Platz haben.

Am Anfang des Jahres gab es eine spezielle Halbjahresplanung mit den Mädchen, wo wir gemeinsam die Rahmenbedingungen und die einzelnen Projekte für jeden Monat fixiert haben. Viele Ideen und Wünsche konnten so berücksichtigt werden.

In den Monaten Februar bis Juni fanden fünf Girls Days statt, jeder zu einem anderen Thema.

Im Februar stand der Girls Day unter dem Motto „Kreatives Gestalten“. Wir lernten das Papierschöpfen und schöne Karten sind entstanden.



Im März gab es einen Workshop zum Thema „Schwangerschaft und Verhütung“. Das Frauengesundheitszentrum hat uns Anschauungsmaterialien zur Verfügung gestellt um die Vielfalt an Verhütungsmitteln kennen zu lernen. Viel Neues wurde entdeckt und das Thema Verhütung wurde wieder ins Bewusstsein gerufen.

Im April wurde das Thema „Styling“ gewünscht. Der Nachmittag wurde von Mädchen für Mädchen gestaltet, das heißt, eine gelernte Visagistin (Lisa) konnte ihr Wissen an andere Mädchen weitergeben.

Im Mai gab es den Workshop „Meine erste Wohnung“. Erarbeitet wurde, was man alles braucht, beachten und wissen sollte, wenn man vor hat auszuziehen.

Im Juni wollten wir einen Geocaching Ausflug unternehmen, da das Interesse sehr groß war, dieses Spiel einmal kennen zu lernen. Leider fand dieser Tag aus zeitlichen Ressourcen der Mädchen nicht statt.

➤ Polit-Podiumsdiskussion im Jugendzentrum



Auf Wunsch unserer Jugendlichen luden wir, sowie auch die letzten Jahre, die Jungparteien des Grazer Gemeinderats zur Diskussion zu uns in die Räumlichkeiten des Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n.

Wenn auch der Termin nicht ideal war - parallel gab es ein, von vielen Jugendlichen heiß ersehntes, Konzert im Jugendkulturzentrum Explosiv - so fanden sich doch interessierte Jugendliche ein, um über Themen wie Öffentlicher Verkehr in Graz, Gemeinde-Wohnungen, Miete sowie Legalisierung diverser Substanzen mit den Jungpolitiker*innen zu diskutieren.



Spannend war auch die Stellungnahme der Podiumsdiskutant*innen bezüglich der Unterschiede zwischen Jungpartei und assoziierter Mutterpartei.

Zum Abschluss gab es noch reichlich Speis & Trank - gespendet von den Jungparteien.

➤ Therme



Am Samstag, den 06.12.2014 starteten wir bei perfekten Wetterbedingungen (Kälte und Regen) nach Sebersdorf in die H2O Therme.

Nach einer kurzen Bus-Panne und einer daraus resultierenden Verspätung stand dem Bade-/Sauna- und Relax-Vergnügen

aber nichts mehr im Wege. Satt 17 Jugendliche stürmten belustigt - im wahrsten Sinne des Wortes - in die Wellen (oder direkt ins Dampfbad). Ob groß, ob klein, alt oder jung (an diesem Tage schienen die Grenzen etwas zu verschwimmen) kamen alle auf ihre Kosten. Nach sechsständigem Thermenvergnügen konnte dann eher von der Ruhe NACH dem Sturm gesprochen werden, denn von stürmischen Jugendlichen konnte nicht mehr die Rede sein. Und nach Hause gings dann sogar ohne Panne!



**Wir wünschen Euch
Frohe Weihnachten
und ein
Gutes Neues Jahr!**



Martin, Gudrun und Chris

Kontakt:

Verein Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n
ZVR-Zahl: 373539196

Christoph Edlinger
Gudrun Graschi
Martin Rettenbacher
Dietrichsteinplatz 9
A-8010 Graz

Tel.: 0316 / 81 32 90
office@dietrichskeuschn.com
www.dietrichskeuschn.com